

Musi :POST:LUDIUM

www.mv-krakauebene.at

www.facebook.com/mvkrakauebene



OSTERKONZERT
JUGENDARBEIT
AUS DEM AKTIVSTAND

DORFFEST
AUSRÜCKUNGEN
SCHNAPPSCHÜSSE

MUSIKAUSFLUG
SPORTLICHE AKTIVITÄTEN
KAPELLMEISTERWECHSEL

Informationszeitschrift des



3. Ausgabe

März 2017

VORWORT

DES OBMANNES

Geschätzte Mitglieder, wertere Bevölkerung, Förderer und Gönner unseres Musikvereines!

Wir blicken auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurück, sowohl in musikalischer Hinsicht, als dass auch organisatorische Veränderungen eingetreten sind, welche vom Vereinsvorstand gemeinsam entschieden und diskutiert wurden.

So wurde beschlossen, dass die Mitgliedsbeiträge künftig nicht mehr persönlich einkassiert, sondern die Vorschreibungen auf dem Postweg ausgeschickt werden. Wir dürfen hier nochmals um euer Verständnis bitten, da es uns aus zeitlichen Gründen einfach nur mehr sehr schwer möglich war, jedes einzelne Mitglied aufzusuchen und auch anzutreffen. Natürlich sind wir sehr bestrebt, den Kontakt zu unseren Mitgliedern aufrecht zu erhalten. Im Zuge unseres Wunschkonzertes zu Ostern werden wir wieder in gewohnter Weise unsere Mitglieder, Förderer und Gönner persönlich besuchen.

Weiters haben wir bei unserer Jahreshauptversammlung Anfang Jänner der Vollversammlung eine Änderung der Statuten zur Abstimmung vorgelegt. Die wichtigsten Änderungen in den neuen Statuten sind, die ordentliche Generalversammlung nur mehr im 2-Jahres-Rhythmus abzuhalten, sowie die Funktionsperiode des Vorstandes von drei auf vier Jahre zu erhöhen. Der Änderung wurde von der Generalversammlung einstimmig zugestimmt.

Unserer Bevölkerung dürfen wir auch eine Änderung an unserer Tracht beim diesjährigen Osterkonzert präsentieren. Wir werden künftig den traditionellen grünen „Saututenstutzen“ gegen einen maschinell gestrickten naturhellen Stutzen ersetzen. Somit soll ein etwas „frischerer Wind“ in unsere Tracht gebracht werden. Warum wir uns vom gewohnten grünen „Saututenstutzen“ verabschieden, hat zwei Gründe: Erstens wird es immer schwieriger, Strickerinnen für dieses außergewöhnliche Strickmuster zu finden und zweitens war es nicht mehr möglich, Wolle in dem von unserer Musikkapelle getragenen Farbton zu besorgen. (Eine eigene bzw. spezielle Einfärbung der Wolle hätte in großen Abnahmemengen erfolgen müssen.) Daher nun die Entscheidung, auf neue, maschinell gefertigte Stutzen zu wechseln.

Sehr bedauerlich ist der Abgang unseres langjährigen Kapellmeisters Mag. Anton Hlebaina. Unser lieber Toni hat über 27 Jahre lang die Kapelle sehr einfühlsam geführt und war durch seine selbstlose Art sowohl bei den jungen als auch den älteren Musikerinnen und Musikern stets respektiert. Es freut uns natürlich sehr, dass er die Kapelle nicht gänzlich verlassen hat und uns hoffentlich noch viele Jahre als Schlagzeuger erhalten bleibt. Lieber Toni, von dieser Seite aus nochmals ein herzliches Dankeschön für deine tolle und unermüdliche Arbeit! Ohne dich wäre der Musikverein nicht dort, wo er heute ist.

Gott sei Dank waren wir in der Lage, einen nahtlosen Kapellmeisterwechsel durchzuführen. Es freut mich sehr, dass sich Johannes Lintschinger dazu bereit erklärt, die Geschicke unsers „Altkapellmeisters“ Toni Hlebaina zu übernehmen. Lieber Johannes, ich wünsche dir viel Kraft und Motivation und wir sind davon überzeugt, dass du die Kapelle im Sinne deines Vorgängers entsprechend weiterführen wirst.

Einer der längst dienenden Musikanten, unser lieber Raimund Kogler, hat bei der Jahreshauptversammlung ebenfalls seinen Rücktritt aus dem Aktivstand erklärt. Wir sind natürlich sehr traurig, dass sich unser Raimund zu diesem Schritt entschieden hat, müssen jedoch seine Entscheidung akzeptieren. Raimund war 51 Jahre eine fixe Größe in der Kapelle und den jungen Musikanten durch seine Kameradschaft und vor allem durch seine Zuverlässigkeit sowohl bei Probenarbeiten als auch bei den Ausrückungen ein großes Vorbild. Es gab selten Auftritte unserer Kapelle, wo Raimund nicht anwesend war. Lieber Raimund, wir wünschen dir für deine Zukunft das Allerbeste, viel Gesundheit und dass du weiterhin der Musikkapelle, nunmehr als unterstützendes Mitglied, so gut gewogen bleibst. Von dieser Seite aus nochmals ein herzliches Dankeschön für deine jahrzehntelange unermüdliche Arbeit im und für den Musikverein!

Auch im Holzregister müssen wir von einer tragenden Säule Abschied nehmen. Unser lieber Mag. Otto Esterl jun. hat nach 32 Jahren Aktivität seinen Rücktritt erklärt. Otto wurde durch seine einfühlsame und vor allem immer sehr engagierte Art zu einer wichtigen Stütze in unserer Kapelle.

Wir bewunderten immer, welche Strapazen und enormen zeitlichen Aufwand Otto auf sich nahm, um bei den Probenarbeiten und Ausrückungen anwesend zu sein. Wir bedauern zwar diese Entscheidung – sind doch einige Tränen bereits im Klarinetten- und Flötenregister geflossen – haben aber auch Verständnis dafür, dass sich unser Otto zu diesem Schritt durchgerungen hat. Lieber Otto, wir wünschen dir alles Gute für deine Zukunft, viel Gesundheit, mehr Zeit für dich und deine Familie und bleib uns bitte noch viele Jahre als unterstützendes Mitglied erhalten. Vielen Dank für deine Dienste im Musikerverein!

„Gute Freunde sind wie die Sterne, auch wenn man sie mal nicht sieht, sind sie doch immer für einen da.“

Einen ganz großen Dank dürfen wir der Gemeinde Krakau für die immerwährende Unterstützung aussprechen. Hier dürfen wir gleich die Bitte anknüpfen, auch zukünftig dem Musikverein wohlwollend gegenüber zu stehen.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ gilt unseren unterstützenden Mitgliedern sowie der gesamten Bevölkerung unserer Heimatgemeinde für die immerwährende ideelle und materielle Unterstützung. Nur durch eure enorme Spendenfreudigkeit ist es uns möglich, erforderliche Anschaffungen für unsere Musikkapelle zu tätigen.

Unzählige Stunden – ob es nun Probenarbeiten oder Ausrückungen sind – investieren unsere Musikerinnen und Musiker in ihr Hobby, die Blasmusik. Wir dürfen uns von dieser Seite aus recht herzlich bei den Familien und Angehörigen unserer Aktiven für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bedanken.

Was wäre ein Obmann ohne seine Vorstandskollegen? Für die tolle und immer sehr konstruktive Zusammenarbeit darf ich mich von dieser Seite aus recht herzlich bei euch bedanken.

Abschließend wünsche ich den Musikerinnen, Musikern und Marketenderinnen ein erfolgreiches Jahr, viele schöne und gesellige Auftritte und vor allem, dass ihr immer wieder gesund von den Ausrückungen zu euren Familien nach Hause kommt!

Obmann

DI (FH) Norbert Stolz

Moarschaftseisstockschießen des FC Jagawirt

Auch im vergangenen Vereinsjahr nahmen wieder zwei Partien aus der Musikkapelle beim Eisschießen des FC Jagawirt teil.

Das Team Herren trat mit Bob, Toni, Armin und Hannes an, das Team Damen ging mit Elisabeth S., Marianne, Cindy und Elisabeth T. in den Bewerb. Leider wurden beide Mannschaften in dieselbe Vorrundengruppe gelost, weshalb bereits gleich zu Beginn das interne Duell zwischen Herren und Damenteam ausgetragen wurde. Er-

folgreicher zeigte sich dabei unsere weibliche Mannschaft, welche die Herren mit 2:0 „schneiderte“. Auch die restlichen Partien liefen für unsere Damen recht gut und so stieg die Mannschaft verdient in die nächste Runde auf, wo aber nach einem Sieg und zwei Niederlagen Schluss war. Mit einem 14. Platz gelangten die Damen aber dennoch in die Preisränge und konnten sich über einen Gutschein als Gewinn freuen. Unsere Herrenmannschaft klassierte sich im hinteren Mittelfeld.



Gratulation zum 70. Geburtstag von Herrn Pfarrer Josef Stuhlpfarrer

Anlässlich des 70. Geburtstages unseres hochwürdigen Herrn Pfarrers Josef Stuhlpfarrer rückten wir gemeinsam mit der Schützenmusikkapelle Krakaudorf am Sonntag, dem 10. Jänner 2016, aus.

Bereits um 08:30 Uhr trafen wir unsere Freunde beim Heimathaus in Krakaudorf um Aufstellung zu nehmen. Gemeinsam marschierten wir zur Pfarrkirche. Die Hl. Messe wurde gesanglich umrahmt vom Kirchenchor Krakaubene und einigen kleineren Gruppen. Nach der Hl. Messe erwarteten wir den Jubilar und die Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher vor der Pfarrkirche. Die anschließende Agape wurde von den Musikkapellen umrahmt. Danach begleiteten wir Herrn Pfarrer und die geladenen Gäste zum Heimathaus, wo die Gratulationen mit gemütlichem Beisammensein bei Speis und Trank stattfanden. Nun war der offizielle Teil für beide Musikkapellen zu Ende. Die MusikantInnen wurden zu einem Imbiss ins Probelokal der Schützenmusikkapelle Krakaudorf eingeladen. So ganz ohne mu-

sikalische Unterhaltung ging es dann doch wieder nicht und so schnappten sich die Musikantinnen und Musikanten ihre Instrumente und gaben noch ein paar Märsche und Polkas zum Besten. Für einige dauerte diese gemütliche Ausrückung mit unseren Krakaudorfer Freunden, welche öfters stattfinden könnten, noch bis in die späten Abendstunden.



Osterkonzert 2016

Die Musikerinnen und Musiker der Musikkapelle „Alpenklänge“ Krakaubene luden am Ostersonntag wieder zum alljährlichen Osterkonzert, welches die Mehrzweckhalle der Volksschule Krakau bis auf den letzten Platz füllte.

Obmann DI (FH) Norbert Stolz konnte neben einigen Abordnungen befreundeter Musikkapellen aus der Umgebung auch den Bezirkskapellmeister Helmut Eichmann sowie viele Ehrenmitglieder des Musikvereins und kommunale Persönlichkeiten begrüßen. Kpm. Mag. Anton Hlebaina und seine 50 Musikerinnen und Musiker begeisterten mit einem äußerst anspruchsvollen und abwechslungsreichen Programm das Publikum und ließen diese musikalischen Stunden wie im Flug vergehen.

Mit dem „Notherding Marsch“, welcher von Kpm. Mag. Anton Hlebaina einst für Harmonika geschrieben und vom Rinegger Quintett bereits auf CD aufgenommen wurde, wurde das Konzert eröffnet. Die darauffolgenden Märsche, Ouvertüren, Polkas und ein Potpourri der größten Hits von Frank Sinatra boten den Besucherinnen und Besuchern ein buntes Programm. Bei der „Drosselpolka“ brillierte Laura Schnedl als Solistin an der Querflöte und erstmalig führte die Musikkapelle „Alpenklänge“ Krakaubene auch Stücke mit Gesangsolisten auf. Die Ballade „You raise me up“ wurde von Franziska Dethloff, die Polka „Auf der Vogelwiese“ von Susanna Bischof und Harald Kogler, gesanglich interpretiert.



Im Rahmen des Osterkonzertes mussten leider auch in diesem Jahr Verabschiedungen durchgeführt werden. Joe Holler und Elfriede Tockner beendeten nach vielen gemeinsamen Jahren aus privaten Gründen ihre aktive Mitgliedschaft in unserer Musikkapelle. Obmann DI (FH) Norbert Stolz und Kpm. Mag. Anton Hlebaina bedankten sich bei den beiden für ihre Arbeit und überreichten ein kleines Präsent.

Im festlichen Rahmen dieses Osterkonzertes wurden auch Ehrungen verdienstvoller Musikkameradinnen und Musikkameraden vorgenommen. Mit dem Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige Tätigkeit vom Steirischen Blasmusikverband wurden Julian Kogler, Kathrin Pirkner, Christina Stolz und Gregor Wallner ausgezeichnet. Mag. Gudrun Esterl und Harald Kogler konnten sich für ihre bereits 30-jährige aktive Tätigkeit über das Ehrenzeichen in Silber-Gold freuen. Für 50-jährige aktive Tätigkeit konnte Raimund Kogler das Ehrenzeichen in Gold in Empfang nehmen, was die Musikkolleginnen und Musikkollegen mit Standing Ovations honorierten. Die Ehrennadel in Silber für 9-jährige aktive Tätigkeit im Vorstand des Musikvereins wurde an Armin Kogler und Peter Moser überreicht.

Auch Dr. Gernot Esterl (35 Jahre), Simon Tockner (45 Jahre) und Josef Stolz (55 Jahre) wurden mit kleinen Präsenten für ihre jahrelange Aktivität von Seiten der Musikkapelle mit Präsenten bedacht.

Da die Musikkapelle seit den Proben für das Osterkonzert mit Larissa Feiel auch ein neues aktives Mitglied hat, wurde sie mit der Verleihung des Jungmusikerbriefes offiziell in die Reihen der Musikkapelle aufgenommen.

Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern recht herzlich für den zahlreichen Besuch!



WUSTEN SIE, DASS...

... jährlich mehr Menschen durch Sektkorken sterben, als durch giftige Spinnen?

... jährlich etwa 100 Menschen an Kugelschreibern ersticken?

... wenn man 6 Jahre und 9 Monate ununterbrochen furzt, man genug Gas gesammelt hat, um die Energie einer Atombombe darzustellen?

... das Auge eines Straußes größer ist als sein Gehirn?

... es für Schweine körperlich unmöglich ist, in den Himmel hinaufzusehen?

... 50% der Weltbevölkerung noch nie einen Telefonanruf gemacht oder erhalten haben?

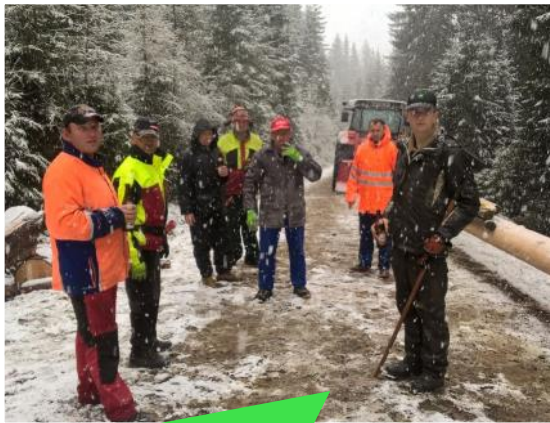
... Menschen mit ihren neun verschiedenen Speicheldrüsen im Laufe ihres Lebens so viel Spucke produzieren, dass man damit etwa zwei Schwimmbecken füllen könnte. Pro Tag sind das eineinhalb Liter des Sekrets.

Wenn der Maibaum wieder am Dorfplatz steht...

Unsere Musikkapelle war in diesem Jahr an der Reihe, den Maibaum am Dorfplatz aufzustellen.

Die Musikerinnen trafen sich deswegen bereits am Samstag, 30.04., beim vlg. Pichlbauer um die Kränze zu binden. Nach einigen Stunden Arbeit und viel Spaß konnten diese spätabends fertiggestellt werden. Herzlichen Dank an Vroni und „Mam“ für die nette Aufnahme und Verpflegung.

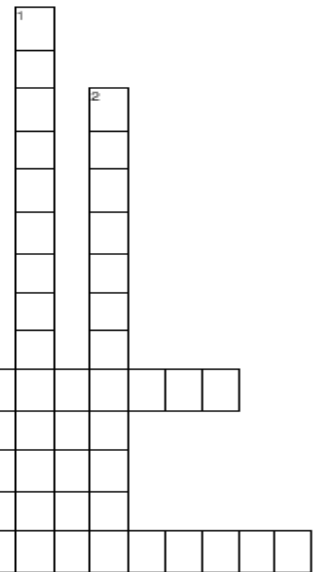
Am 01.05. trugen dann die Musiker ihren Teil zum Projekt „Maibaum“ bei. Der Baum, dankenswerterweise gespendet von unserem Musikerkollegen Peter Siebenhofer vlg. Mathiasbauer, musste „geschlägert“ und „gescheppst“ werden. Dazu trafen sich die Männer bereits am Vormittag, um pünktlich um 13:30 Uhr am Dorfplatz zu sein, damit die Musikerinnen den Baum noch schmücken konnten, bevor er im strömenden Regen aufgestellt wurde.



RÄTSELSPASS

WAAGRECHT

5. Wie heißt unser neugewählter Kapellmeister? (Vor- und Nachname)
6. musikalischer Fachausdruck: lebhaft
7. Welches Fest veranstalteten wir am letzten Sonntag im August 2016?
8. Was findet jedes Jahr am Samstag vor dem Ulrichssonntag statt?



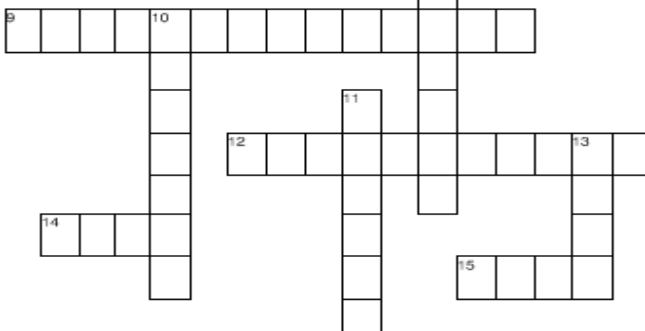
Die Lösung finden Sie auf Seite 10.

SENKRECHT

1. Wie heißt der Bezirkskapellmeister des Bezirkes Murau? (Vor- und Nachname)
2. Zu welcher Veranstaltung laden wir jährlich am Ostersonntag ein?
3. Aus wie vielen Mitgliedern setzt sich der Vorstand des Musikvereins "Alpenklänge" Krakauenebene zusammen?
4. Welche Funktion hält Johann "Hansi" Tockner inne?
10. In welchen Gau Salzburgs verreisten wir beim Musikausflug 2016?
11. musikalischer Fachausdruck: gebunden
13. Wie viele dunkelgrüne Kordel sind auf unseren Musikhüten zu finden?

WAAGRECHT

9. Wie heißt unsere Musikzeitung?
12. musikalischer Fachausdruck: beschleunigend
14. Welches Instrument lernt unser Altkapellmeister?
15. Welchen Platz erreichte die Völkerballmannschaft beim Turnier in Oberwölz?



Pfingstfest in Ranten

Zu Pfingsten war es wieder so weit. Die Zeltfestsaison wurde mit dem traditionellen Rantener Pfingstfest eröffnet. In diesem Jahr feierte die Prangschützengarde Ranten ihr 275-jähriges Bestandsjubiläum.

Unsere Musikkapelle umrahmte gemeinsam mit der SMK Krakaudorf und der Musikkapelle Ranten die Messe und den Festakt, welche am Sportplatz durchgeführt wurden. Im Anschluss daran fand ein Festumzug durch den Ort bis hin zum Festzelt statt. Der Nachmittag wurde mit Konzerten der SMK Krakaudorf sowie unserer Musikkapelle abgerundet, bevor die „Stohlis“ und das „Rinegger Quintett“ zum Tanz aufspielten.



Was stimmt schlechter als eine Flöte?

Zwei Flöten.

Warum gibt es keine Witze über Flügelhörner?

Flügelhörner sind ein Witz!

Fest im Freilichtmuseum Stübing

Am 22. Mai 2016 durften wir bei einer ganz besonderen Veranstaltung dabei sein, denn gemeinsam mit unserer Schützengarde und den Ehrendamen des vergangenen Schützenfestes fuhren wir in das Freilichtmuseum Stübing. Dort wurde das historische Gasthaus „Zum Göller“, welches ursprünglich am Lahnsattel in der Nähe von Mariazell stand, eröffnet.

Das Freilichtmuseum Stübing zählt zu den 10 großen zentralen Freilichtmuseen Europas und zeigt typische historische Hauslandschaften aus den verschiedenen Bundesländern. Mitten im Museumsgelände fand am Vormittag die feierliche Eröffnung, bestehend aus einer Heiligen Messe und einem Festakt mit Segnung des „neuen“ Gasthauses, sowie der Auftakt zum diesjährigen Themenschwerpunkt „Aufdeckt is!“ statt. Unsere Schützengarde feuerte dabei einige Ehrensalven für die anwesenden Ehrengäste, darunter auch Herr LH Hermann Schützenhöfer, ab. Ein kurzes Stehkonzert und die Vorstellung unserer Schützengarde und Musikkapelle am Nachmittag durch Major Oswald Tockner und Oberleutnant Martin Siebenhofer komplettierten unseren offiziellen Beitrag zu dieser tollen Veranstaltung.

Bei traumhaftem Sommerwetter wurde uns von den Ausstellern und Akteuren bei diesem großartigen Fest ein kunterbunter kulinarischer, musikalischer und handwerklicher Spaziergang durch ganz Österreich geboten. Die Musikerinnen und Musiker, die Schützen sowie die Ehrendamen hatten bei dieser Veranstaltung natürlich auch die Möglichkeit die Bauwerke des Freilichtmuseums genau zu besichtigen, was sich natürlich niemand entgehen ließ – steht doch bereits seit den 1970er Jahren auch ein Krakauer Gebäude, die „Wotschischmiede“ aus der Brandstatt, im Freilichtmuseum Stübing. Diese Hammerschmiede war bis zum Tod des Besitzers Anfang der 1960er Jahre noch in Betrieb und wurde im Jahre 1971 in das Freilichtmuseum übertragen. Es trägt heute noch die originale Hausnummer Krakauhintermühlen 76.



Tag der Blasmusik

Unser Tag der Blasmusik, an welchem wir uns alljährlich bei der Bevölkerung für ihre Unterstützung und Treue zur Musikkapelle bedanken, führte uns 2016 in den Ortsteil Krakauschatten.

Frühmorgens um 07:00 Uhr starteten wir bei traumhaftem Sommerwetter beim vlg. Grabenbauer gut gelaunt in einen musikalischen Tag. Bei unseren vielen Zwischenstopps wurden wir, wie immer, sehr freundlich und herzlich empfangen und da es der Wettergott in diesem Jahr so gut mit uns meinte, konnten wir auch überall einige Zeit verweilen und ein paar musikalische Stücke zum Besten geben. Am späteren Nachmittag kamen wir dann bei unserem Ziel, dem Schattensee, an, wo uns beim allerletzten Marsch schließlich und endlich doch noch ein Gewitterschauer erwischte.

Vielen herzlichen Dank an alle Familien für die nette Aufnahme, die tolle Verpflegung und großzügigen Spenden. Es war uns eine Freude und große Ehre, euch diesen Sonntag ein wenig zu verschönern!



Auch in Murau waren wir dabei...

Am Sonntag, dem 12. Juni 2016, rückten wir gemeinsam mit der Schützengarde zum 400-jährigen Jubiläum der Bürgergarde Murau und 270-jährigen Jubiläum der Samsongruppe Murau aus.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst um 10:00 Uhr am Parkplatz der Landesberufsschule Murau, welcher von Bischof Wilhelm Krautwaschl zelebriert wurde, führte der Umzug die rund 1000 Gardisten aus Polen, Italien, Österreich, Deutschland und Samsonfiguren aus Murau, Lungau und Spanien durch die Stadt Murau über den Hauptplatz zur WM-Halle hin. In der WM-

Halle wurde der Festakt, welchen die Stadtkapelle Murau umrahmte, abgehalten. Im Anschluss an die Ansprachen der Ehregäste durften wir mit einem Konzert in den Nachmittag starten. Wieder einmal schafften wir es, das Publikum in der prallgefüllten Halle zum Mitkatschen und Mitsingen zu bewegen, wobei unser Toni nicht bei allen Stücken den Takt angab. Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Laßnitz Franz Gassner, die Ehrendame der Historischen Bürgergarde Mauterndorf, der Bürgermeister der Gemeinde Murau Thomas Kalcher und unsere Ehrendame Hertha Dengg übernahmen den Taktstock.

Im Anschluss gaben noch die Schützenmusikkapelle Krakaudorf und die Musikkapelle St. Georgen am Kreischberg tolle Konzerte zum Besten.





Bezirksmusikertreffen in Finkenstein

Eine weitere Reise in diesem Vereinsjahr führte uns an den Faaker See in Kärnten. Die Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker See veranstaltete im Rahmen ihres 60-jährigen Bestandsjubiläums einen Tag der Blasmusik mit Bezirksmusikertreffen des Musikbezirkes Villach-Land/Kärnten im Eventgelände Arneitz.

Bereits um 10:30 Uhr starteten wir mit einem Konzert in diesen musikalischen Tag. Leider ließen die Besucher am Vormittag noch auf sich warten, weswegen der Applaus doch eher spärlich ausfiel. ;) Nach dem Mittagessen trafen aber auch zahlreiche andere Musikkapellen ein, so dass sich das Areal allmählich füllte.

Den offiziellen Teil des Bezirksmusikertreffens bildete ein Sternmarsch der Musikkapellen mit anschließendem Festakt und Gesamtspiel, dirigiert von KPM Christian Wastian jun. Die vielen anwesenden Ehrengäste gratulierten dem jubelnden Verein zu ihrem Bestandsjubiläum und bedankten sich auch bei allen anderen Musikkapellen und Vereinen der Volkskultur für ihre ehrenamtliche Arbeit. Nach dem Gesamtspiel des Kärntner Heimatlieds, bei uns auch als „Grogger Lied“ bekannt, als Abschluss des Festakts, standen noch weitere tolle Gästekonzerte am Programm. Am späten Nachmittag machten wir uns dann schließlich wieder in Richtung Heimat auf. Dabei wurde natürlich wie immer auch ein kurzer Zwischenstopp eingelegt, der mit einer intergalaktischen Begegnung alles andere als gewöhnlich verlief...



UNNÜTZES WISSEN...

- Keiner von den Beatles konnte Noten lesen.
- Ärzte schreiben Parkinson-Patienten vor, Musik zu hören, um Schlaganfälle zu vermeiden.
- Die kürzeste Nationalhymne kommt aus Japan und beträgt nur vier Zeilen.
- Wer ein Instrument spielt, erhöht seinen IQ um bis zu fünf Punkte.



Platzkonzert in Tamsweg

Beim alljährlichen Platzkonzert am Tamsweger Marktplatz konnten wir die vielen Zuhörerinnen und Zuhörer wieder einmal bei traumhaftem Sommerwetter mit einer tollen Mischung aus Märschen, Polkas und modernen Konzertstücken begeistern.



Männergespräch

- A: Meine Frau spielt ständig die beleidigte Leberwurst!
 B: Was für ein Glück, meine spielt Saxophon!

Musikerinnen und Musiker zeigten ihre sportliche Seite

Am Samstag, dem 09. Juli, lud der USV Krakauzebene zum erstmalig stattfindenden Sporttag ein. 23 4er-Teams stellten sich den „anstrengenden“, aber auch lustigen Stationen, welche zu meistern waren.

Geschicklichkeit war bei den Stationen „Heißer Draht“ und Frisbee spielen gefragt. Seine Treffsicherheit konnte man bei den Stationen Torwandschießen, Basketball und Biathlonschießen unter Beweis stellen. Um den „Wadlbeißer“ zu schaffen, mussten so manche mit sich selbst kämpfen. Auch der Musikverein war an diesem Sporttag mit zwei Mannschaften vertreten. In einem „Stechen“ am „Heißen Draht“ wegen Punktegleichstand mit der FF Krakaudorf konnten sich diese durchsetzen und so erreichte die Musik-Mannschaft mit Andreas, Christian, Gudrun und Gernot Esterl in der Erwachsenenwertung den tollen 3. Platz. Den ersten Platz erkämpfte sich ein Team des USV Krakauzebene. Die zweite Mannschaft des Musikvereins mit Tamara Hlebaina, Elisabeth Tockner, Lisa Tockner und Verena Siebenhofer schaffte es auf den 15. Platz.



Auf die Bälle, fertig, los!



Am Samstag, 06. August, lud der MV Winklern-Oberwölz im Rahmen des Jubiläums „30 Jahre Dämmer- und Fröhschoppen“ zum Völkerball- und Fußballturnier ein.

Eine Fußball- und eine Völkerballmannschaft unserer Musikkapelle stellten sich der Herausforderung und nahmen den Weg in Richtung Oberwölz auf. Nachdem wir endlich den „versteckten“ Sportplatz gefunden haben, wurde schon mit den ersten Matches gestartet. Für die Mädls verliefen die ersten Spiele nicht ganz nach Plan, dann aber bekamen sie Unterstützung von unserem Obmann

Norbert und seiner Familie und das Blatt wendete sich. Schlussendlich mussten sie in einem „Stichmatch“ um den 2. Platz gegen die Gegner aus Oberwölz Kampfgeist beweisen. Hier konnte sich unsere Mädlsmannschaft durchsetzen und erreichte somit hinter den Musikkolleginnen aus Ranten den zweiten Platz. Auch die Jungs schlugen sich in den zahlreichen Fußballmatches wacker, konnten ein paar Siege erkämpfen und erreichten so den guten vierten Platz. Zur Siegerehrung wurde auf den Hauptplatz in Oberwölz geladen, wo ein Konzert des Jugendblasorchesters für Unterhaltung sorgte.

Auf der Alm, da gibt's ka Sünd'...

Anfang August sind wir einer Einladung des Musikvereins Mariahof gefolgt und haben das vom Musikverein organisierte Almfest besucht.

Bereits am Vormittag umrahmten wir bei herrlichem Sonnenschein und traumhaftem Ausblick auf das Murtal die Heilige Messe beim „Hochegger“, von wo aus man sogar den Preber erblicken konnte. Im Anschluss daran leiteten wir den gemütlichen Nachmittag mit einem Fröhschoppen ein, bevor verschiedene andere Musikgruppen, Schuhplattler usw. die vielen Besucher mit ihren Darbietungen unterhielten.



In der Pause eines Konzertes kommt der Dirigent zum ersten Hornisten und sagt: "Na mein Lieber, außer Kollegen haben Sie heute hier noch nicht viel getroffen!"



Jubiläumsfest des Tourismusverbandes Krakau

Der Tourismusverband Krakau feierte am 24. Juli ein großartiges Jubiläumsfest beim Dorfmuseum „Waltthaus“ in Krakaudorf, welches wir gemeinsam mit der Schützenmusikkapelle Krakaudorf musikalisch umrahmen durften.

Neben dem zehnjährigen Bestandsjubiläum des Tourismusverbandes Krakau, wurden des weiteren 120 Jahre Sommerfrische in der Krakau, 40 Jahre Fremdenverkehrsverein Krakaudorf, Krakaubene, Krakauschatten, 21 Jahre Dorfmuseum Krakaudorf und 8 Jahre Bergsteigerdorf Steirische Krakau gefeiert. Mit einem gemeinsamen Konzert der Schützenmusikkapelle Krakaudorf und der Musikkapelle „Alpenklänge“ Krakaubene wurde dieses Jubiläumsfest bei prächtigem Sommerwetter am Vormittag eröffnet. Die beiden Musikkapellen der Krakau bewiesen durch dieses Konzert einmal mehr, dass die Krakau nicht nur gemeinde-technisch zusammengewachsen ist, sondern auch zwischen den beiden Kapellen schon seit vielen Jahren eine gute Partnerschaft und Freundschaft besteht.

Der Obmann des Tourismusverbandes, Werner Stiller, blickte in einem kurzen Festakt auf viele erfolgreiche Jahre des Tourismusverbandes zurück und lud zu einem gemütlichen Beisammensein am

Nachmittag mit musikalischer Umrahmung und Gedichten der Heimdichterin Barbara Moser ein. Während der Veranstaltung konnten sich die Besucherinnen und Besucher auch von geschichtskundigen Krakauern durch das Dorfmuseum führen lassen, die neue Fotoausstellung „Tourismus einst und jetzt“ besichtigen, sowie bei den Ausstellungsständen unserer vielen heimischen Bäuerinnen und Handwerker schmökern. Ein Schmaraggeltturnier, sowie die Suche des originellsten Bergsteigerdorf-Utensils der Krakau rundeten dieses gelungene Fest, bei welchem für jede(n) etwas dabei war, ab.



Tag des Abschieds

Nach über 400-jähriger gastronomischer Tätigkeit schlossen Hartl und Liesl Fixl Ende Juli die Pforten des GH „Ebnerwirt“ für immer. Ein äußerst trauriger Anlass, nicht nur für unsere Musikkapelle sondern auch für die vielen anderen Vereine unseres Ortes sowie die Gemeinde Krakau selbst.

Viele Menschen sind der Einladung der Familie Fixl gefolgt und haben sich ein letztes Mal zu Speis und Trank beim Fixlwirt eingefunden. Die zahlreichen Vertreter der Vereine, Musikgruppen sowie einige Kollegen aus der Krakauer Gastronomie fanden lobende wie rührende Worte für den scheidenden Gastwirt und Bürgermeister Gerhard Stolz überreichte dem Ehepaar Fixl zu diesem Anlass eine Ehrenurkunde der Gemeinde Krakau. Obwohl der Anlass nicht wirklich ein Grund zu feiern war, wurde es für uns alle ein netter, geselliger und gemütlicher Nachmittag beim Fixlwirt, der auch unserem Hartl für kurze Zeit ein Lächeln ins Gesicht zauberte.



Feuerwehrfest in Krakaudorf

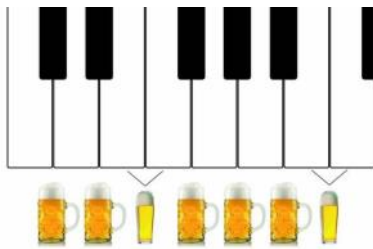
Am 13. und 14. August feierte die FF Krakaudorf mit einem zweitägigen Zeltfest ihr 106-jähriges Bestandsjubiläum, zu welchem auch unsere Musikpelle herzlich gratulieren durfte.

Die Festlichkeiten begannen am Samstagnachmittag mit interessanten und spektakulären Vorführungen der verschiedenen Einsatzorganisationen. Im Rahmen dieser Leistungsschau fanden die Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden, welche wir musikalisch umrahmen durften, und der 2. Bereichsfeuerwehrtag der Feuerwehren statt. Im Anschluss daran marschierten wir mit den Feuerwehrkameradinnen und -kameraden zum Festzelt im Lärchenwald, wo wir ein Festkonzert zum Besten gaben und der traditionelle Bieranstich durchgeführt wurde.

Das Jubiläum der FF Krakaudorf wurde am Sonntag mit einer Feldmesse und Festakt beim Rüsthaus und einem Festkonzert der SMK Krakaudorf fortgeführt.

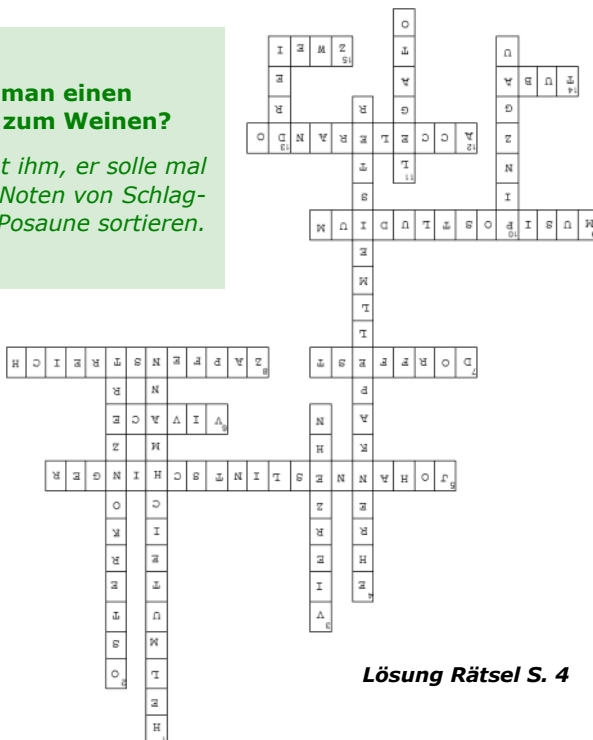


Harmonielehre einfach erklärt...



Wie bringt man einen Notenwart zum Weinen?

Man sagt ihm, er solle mal kurz die Noten von Schlagzeug und Posaune sortieren.



Lösung Rätsel S. 4

10. Hoffest der Krakauer Freunde

Die Schuhplattlergruppe „Krakauer Freunde“ feierte am 21. August ihr 10-jähriges „Hoffest“ in Krakaubene, beim vulgo „Woina“, welches wir musikalisch umrahmen durften.

Trotz der schlechten Wetterbedingungen am Sonntag, umrahmten wir bereits um die Mittagszeit das Hoffest der „Krakauer Freunde“ mit einem stimmungsvollen Konzert.

Danach wurde von den Musikantinnen und Musikanten in den gemütlichen Teil übergegangen und wir bekamen Hervorragendes zu essen, wobei der Durst natürlich auch nicht zu kurz kam. ;) Der Nachmittag wurde von verschiedenen anderen Musikgruppen, Schuhplattlern, „Goalschnoitzern“ usw. umrahmt. Darauf folgte eine Verlosung mit tollen Preisen. Für einige Musikantinnen und Musikanten dauerte dieses Fest bis in die späten Abendstunden.



Frauengespräch

A: Dem Blasorchester verdanke ich die schönsten Stunden meines Lebens!

B: Gehst du etwas öfters zu den Konzerten des Musikvereins?

A: Ich nicht, aber mein Mann...

Dorffest

Am letzten Sonntag im August veranstaltete unsere Musikkapelle das diesjährige Dorffest im Ortsteil Krakaubene, welches mit dem Maibaumschneiden einherging.

Am späten Vormittag gab die Krakauer Tanzmusi bei Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen den musikalischen Auftakt zu dieser Veranstaltung. Im Laufe des Tages waren auch die Schützenmusikkapelle Krakaudorf mit einem tollen Konzert und viele weitere heimische Gruppen, wie das Kögerl Duo mit Luisi und Resi, die Krakauer Krainer, das Alphontrio usw. vertreten. Auch eine Schmaraggelbahn sorgte für Kurzweiligkeit unter den Besuchern.

Im Rahmen dieses Dorffestes wurden auch unsere drei erfolgreichen ÖSV-Sportler Armin Höfl (Skibergsteigen), Ramona Siebenhofer (Ski Alpin) und Sandro Siebenhofer (Ski Cross), welche allesamt aus der Gemeinde Krakau kommen, geehrt. Bürgermeister Gerhard Stolz sowie der Obmann des USV Krakaubene Gottfried Lintschinger würdigten die drei Sportler und deren, in der vergangenen Wintersaison, gezeigten Leistungen in ihren Reden und überreichten Präsente von Seiten der Gemeinde Krakau und des USV Krakaubene. Außerdem wurden Armin, Ramona und Sandro für ihre besonderen Erfolge mit dem Leistungsabzeichen in Gold der Sportunion Steiermark ausgezeichnet. Auch die Kampfmansschaft des USV Krakaudorf erreichte in der vergangenen Saison den Meistertitel in der 1. Klasse Mur-Mürz A und wurde dafür gebührend geehrt. Für uns als Veranstalter war es natürlich auch eine besondere Ehre, die Olympiasiegerin Andrea Fischbacher begrüßen zu dürfen, die unserem Dorffest einen privaten Besuch abstattete.

Am späten Nachmittag wurde schlussendlich auch der Maibaum gefällt und verlost. Unser Schlagzeuger Andreas Esterl durfte sich über den Hauptpreis – den Maibaum – freuen.

Herzlichen Dank allen Gästen aus Nah und Fern, sowie auch allen Mitgliedern der Musikkapelle, die durch ihren Besuch und ihre Unterstützung zum Gelingen dieses Dorffestes beigetragen haben!



Unterwegs beim Lungauer Samsontreffen

Im September wurde in Mariapfarr ein 3-Tages-Zeltfest gefeiert: 125 Jahre Trachtenmusikkapelle Mariapfarr und das 80-jährige Bestehen der Samsongruppe Mariapfarr.

16 Riesen aus der Steiermark, dem Lungau und dem weit entfernten Katalonien kamen dazu am Samstag, 03. September 2016, nach Mariapfarr zu Besuch. Anlässlich dieses Festes waren auch wir eingeladen, beim Samsontreffen teilzunehmen. Ab 14:00 Uhr standen die Riesenfiguren im Ortskern von Mariapfarr zur Schau. Zeitgleich fanden Platzkonzerte der anwesenden Musikkapellen statt. So durften auch wir mit einem Platzkonzert vor dem Café Siegl die zahlreichen Besucherinnen und Besucher begeistern.

Eine Ehre war es uns, für die Samsone aus Krakaudorf, St. Andrä und Mauterndorf je ein Stück für den Sams-

ontanz zu spielen. Nach dem Konzert versammelten sich die Samsone und Musikkapellen am Weiherplatz, um gemeinsam den 80. Geburtstag der Samsongruppe Mariapfarr zu feiern.

Im Anschluss an den Festakt führte der Umzug, bei dem wir die Samsone aus Krakaudorf, Mauterndorf und St. Andrä anführen durften, vom Weiherplatz durch Mariapfarr zum Festzelt in Bruckdorf. Vor dem großen Festzelt fand ein großer Schlusstanz mit allen Riesenfiguren statt. Am Abend ging das Musikantenbattelle „Oberösterreich vs. Tirol“ über die Bühne. Die TMK Timelkam aus Oberösterreich und die MK Fritzens aus Tirol heizten auf zwei Bühnen die Stimmung im Festzelt an bevor „Saso Avsenik und seine Oberkrainer“ aufspielten.



Bezirksmusikfest

Das Bezirksmusikfest des Blasmusikbezirkes Murau fand in diesem Jahr in St. Peter am Kammersberg statt.

Nachdem wir im vergangenen Jahr leider wegen einer Terminkollision aussetzen mussten, waren wir heuer natürlich wieder sehr gerne dabei. Gemeinsam mit der SMK Krakaudorf und der Musikkapelle Scheifling marschierten wir am frühen Vormittag im Block vor der Greimhalle ein, wo wir von der Musikkapelle St. Peter empfangen wurden. Im Anschluss fand eine Messe und ein Festakt am Sportplatz statt, welcher von allen Musikkapellen im Gesamtspiel umrahmt wurde. Ein Umzug durch St. Peter, sowie Gästekonzerte, unter anderem auch von unserer Musikkapelle, am Nachmittag rundeten das Programm ab.



Geburtstagsgratulation zum 80er von Hansl Tockner

Am Samstag, dem 07.01.2017, traf sich die Musikkapelle beim GH Stigenwirth, um dem Ehrenkapellmeister Johann „Hansl“ Tockner vlg. Stefl zu seinem 80. Geburtstag zu gratulieren.

Obmann Norbert Stolz huldigte die Leistungen, die er als Verantwortlicher für die Musikkapelle erbracht hat, in einer kurzen Rede und nannte dabei auch den Werdegang und viele prägende Stationen des Ehrenkapellmeisters.

Hansl freute sich sehr über das Überraschungsständchen der Musikerinnen und Musiker und hatte auch wie immer eine kleine Anekdote parat: So erklärte er uns, warum der Marsch „Freude zur Musik“ zu seinen Lieblingsmärschen zählt - stammt der Titel des von seinem Bundesheerkollegen Hubert Weissmann verfassten Marsches doch von niemand geringerem als Hansl selbst!



Wenn Engel reisen...

...wird sich das Wetter weisen... So lautet ein Sprichwort, das wettertechnisch auf unseren Musikausflug leider nicht ganz zutrif. Die eher durchwachsenen Außenbedingungen konnten uns Krakauerinnen und Krakauern aber nichts anhaben und ließen den Spaß dennoch nicht zu kurz kommen.

In den frühen Morgenstunden des 17. Septembers brachen die Musikantinnen und Musikanten des MV Krakau ebene mit ihren PartnerInnen verteilt in 2 Bussen in Richtung Pinzgau auf, um nach einer langen und anstrengenden Sommersaison ein gemütliches und geselliges Wochenende miteinander zu verbringen. Nach einem kurzen Frühstücksstopp in St. Johann im Pongau stand am Vormittag unser erster Programmpunkt an der Tagesordnung, welcher mit einer interessanten Besichtigung des Kraftwerkes in Kaprun begann. Im Anschluss daran ging es für die gesamte Mannschaft mit Bussen und dem Lärchwand-Schrägaufzug auf ca. 2000m Seehöhe zu den Kapruner Hochgebirgsstauseen. Dort angekommen erwartete uns eine weitere Führung durch die Staumauer des Stausees Mooserboden sowie die „Erlebniswelt Strom“ und auch die „Sündenspalte“ beim großen steinernen Denkmal wurde von vielen MusikantInnen und deren PartnerInnen besucht. Einzig die tolle Aussicht blieb uns durch den frühen Wintereinbruch in den Hohen Tauern verwehrt.

Nach der etwa 45-minütigen Talfahrt ging es dann weiter in unser Quartier

nach Saalbach Hinterglemm, wo wir alle gemeinsam die Abendveranstaltung der „3. Musi Bergaudi“ besuchten. Viele verschiedene Musikgruppen, darunter das „Heimatland Quintett“, das „Oberkrainer Sextett“ oder die „Grazer Spatzen“ spielten auf und heizten dem Publikum so richtig ein. Für Musikerinnen und Musiker natürlich die perfekte Veranstaltung mit dem richtigen Ambiente. Am Nachhauseweg kehrten die Hartgesottenen unter den Mitgereisten natürlich noch im „Hexenhäusl“ auf das ein oder andere Betthupferl ein.

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen Frühstück und deutlich besserem Wetter weiter nach Mittersill ins Nationalparkzentrum Hohe Tauern. Dort konnten wir „10 Welten unter einem Dach“ mit einer österreichweit einzigartigen und wirklich faszinierenden 360° Panoramawelt, den Lawinendom, die Gletscherwelt und vieles mehr besichtigen. Als letzter Punkt stand noch ein gemeinsames Mittagessen am Programm, welches wir bis in den späten Nachmittag bei Musik und geselligem Beisammensein im Gastgarten ausklingen ließen, bevor wir uns wieder auf die Heimreise in Richtung Krakau machten.

Herzlichen Dank unserem Obmann Norbert Stolz, welcher bei diesem tollen Ausflug ein für alle Altersgruppen interessantes Programm zusammengestellt und organisiert hat, sowie auch unseren beiden Chauffeuren Franz und Didi für die sichere Fahrt und Geduld! ☺



Geschichtsträchtige Generalversammlung am 08.01.2017

Mit der Generalversammlung am 08.01.2017 beim GH Jagawirt in Krakauschatten ist der Musikverein „Alpenklänge“ Krakaubene mit einigen gravierenden, ja geschichtsträchtigen Veränderungen, in das neue Vereinsjahr gestartet.

Nach dem Besuch und der Umrahmung der Heiligen Messe durch die gesamte Musikkapelle, konnte Obmann DI (FH) Norbert Stolz neben den aktiven Musikerinnen und Musikern zahlreiche Ehrengäste, allen voran BGM Gerhard Stolz und Bezirkskapellmeister Helmut Eichhorn, begrüßen.

Obmann, Kapellmeister und Jugendreferent berichteten über das abgelaufene Vereinsjahr, wobei die erfolgreich abgelegten Prüfungen zum Goldenen Leistungsabzeichen von Florian Tockner und Christian Esterl besonders hervorzuheben waren. Leider musste Kapellmeister Mag. Anton Hlebaina mit Ende des Vereinsjahres auch Austritte aus dem Aktivstand, allen voran die der beiden Urgesteine Raimund Kogler und Otto Esterl jun., welche der Musikkapelle in Zukunft sicher fehlen werden, verzeichnen.

Kassier Simon Tockner jun. legte den Kassenbericht des vergangenen Vereinsjahres vor und konnte ebenfalls auf ein sehr bewegtes Arbeitsjahr, mit vielen Investitionen im Bereich Kleidung und Instrumente, zurückblicken.

Mit dem wichtigen Tagesordnungspunkt „Statutenänderung“ wurde von der Generalversammlung eine weitere große Veränderung für die zukünftige Entwicklung des Musikvereines beschlossen. So findet die Generalversammlung in Zukunft nur mehr alle 2 Jahre statt, die Funktionsperiode der Vorstandsmitglieder wurde aufgrund dessen von 3 auf 4 Jahre angehoben.

Mit den Neuwahlen des Vereinsvorstandes stand eine weitere gravierende Veränderung an der Tagesordnung. Obwohl alle FunktionärInnen bereit sind, ihre Aufgaben auch für die kommende Funktionsperiode weiterzuführen und somit nur eine einzige Position neu gewählt werden musste, bedeutet diese Wahl für die Musikkapelle dennoch eine geschichtsträchtige Veränderung. Mag. Anton Hlebaina führte 27 Jahre lang als Kapellmeister die Geschichte der Musikkapelle und legte nun sein Amt aus privaten Gründen nieder. Der Musikkapelle wird der scheidende Kapellmeister aber weiterhin als aktiver Musiker in den Reihen der Schlagzeuger zur Verfügung stehen. Zu seinem Nachfolger wurde Johannes Lintschinger, der bis dato das Amt des KPM Stv. ausübte, bestellt.

Obmann Norbert Stolz und auch die Ehrengäste bedankten sich in ihren vielen Ansprachen beim „Altkapellmeister“ für seine hervorragende Arbeit und das Engagement in

den vergangenen Jahrzehnten, von den Musikerinnen und Musikern sowie allen anderen Besuchern der Generalversammlung gab es Standing Ovationen.

Dem neugewählten Kapellmeister wurde für seine zukünftige verantwortungsvolle Tätigkeit alles Gute und viel Schaffenskraft gewünscht.



VORWORT

DES KAPPELLMEISTERS

Werte Mitglieder des MV „Alpenklänge“ Krakaubene, liebe Musikantinnen und Musikanten!

Mit 8. Jänner 2017 ging mit den Neuwahlen unseres Vereinsvorstandes eine Ära zu Ende: das Krakauer Urgestein Toni Hlebaina beendete nach über siebenundzwanzig Jahren seine Tätigkeit als Kapellmeister und legte diese Funktion nunmehr in meine Hände. Diese großen Fußstapfen auszufüllen wird mit Sicherheit eine große Aufgabe. Darum möchte ich nochmals für das Vertrauen, das mir bereits im Vorhinein von allen Seiten entgegengebracht wurde, recht herzlich bedanken!

Ein kurzes „Postludium“ zu meinem Vorgänger: Toni Hlebaina trat bereits im Alter von zwölf Jahren als Schlagzeuger in den Aktivstand der Musikkapelle ein, seit 1989 leitete er die musikalischen Geschicke des Musikvereins. Er war dabei nicht nur als Kapellmeister aktiv, auch als Lehrer unterrichtete er junge Musiktalente. Seiner konsequenten Aufbauarbeit ist es zu verdanken, dass unsere Musikkapelle heute sowohl qualitativ als auch quantitativ sehr gut aufgestellt ist.

Lieber Toni, ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich für deine Leistungen sowie deine Freundschaft bedanken! Durch deine besondere Art

und Weise hast du den schwierigen Spagat zwischen Leistung, Pflege der Kameradschaft sowie Vermittlung zwischen Jung und Alt bestens gemeistert! Ich wünsche dir noch viel Freude zur Musik und noch einige Jahre als aktiver Musiker in unseren Reihen!

An oberster Stelle wird es für uns selbstverständlich auch in Zukunft stehen, mit der Musikkapelle örtliche Feste und Veranstaltungen zu umrahmen und zum kulturellen Leben in der Krakau beizutragen. Aber gemeinsam geht vieles leichter! Deshalb darf ich unsere Gemeinde, die Bevölkerung und die Vereine auch weiterhin um ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit bitten. Dieses Miteinander zeichnet uns in der Krakau aus und lässt uns einiges bewegen, dass in dieser Form alleine nicht möglich wäre.

Abschließend bedanke ich mich besonders bei meinen Musikantinnen und Musikanten für den von Beginn an entgegengebrachten Respekt, für ihre Leistungsbereitschaft und Motivation.

Ich freue mich schon auf das gemeinsame musikalische Jahr mit euch!

**Euer Kapellmeister
Johannes Lintschinger**



ZUM ABSCHLUSS...

SO, liebe Musikantinnen und Musikanten, liebe Vorstandsmitglieder, geschätzte Mitglieder des Musikvereins!

Vielleicht war es für manche von euch ein wenig überraschend, dass ich meine Funktion als Kapellmeister nun relativ rasch in jüngere Hände gelegt habe. Gerne nutze ich daher die Gelegenheit, hier in diesem Rahmen ein paar Worte darüber zu sagen.

Nach meinem Verständnis gehört zu einer verantwortungsvollen Leitung eines Vereines, respektive einer Musikkapelle, auch eine überlegte und durchdachte "Hofübergabe".

Ich habe mir das wirklich gut überlegt.

Zum Einen: 27 Jahre sind eine lange Zeit. Man wird älter, man ist nicht mehr so spritzig, man wird ein wenig gemütlicher und ein wenig bequemer und der Ehrgeiz für Neuerungen, Innovationen und Änderungen wird eher weniger als mehr. Und einer Musikkapelle tut nach langen Jahren unter derselben Führung ein frischer Wind auf jeden Fall gut!

Zum Anderen: Während viele andere Musikkapellen per Inserat eine neue musikalische Führung suchen, haben wir mit Johannes und Robert zwei kompetente Musikanten (beides ehemalige Militärmusiker) in unseren Reihen, die bestens in der Lage sind, unsere Musikkapelle musikalisch und menschlich-kameradschaftlich weiterzuführen. Und es ist besonders positiv hervorzuheben, dass die beiden auch bereit sind, diese Verantwortung zu übernehmen, was in der heutigen Zeit sehr oft nicht mehr selbstverständlich ist.

Ich habe mich in dieser Hinsicht immer bemüht, meine Stellvertreter und die Jugendreferenten so oft wie möglich in musikalische Belange und Entscheidungen einzubinden. Immer war ich auch sehr froh, wenn aus den Reihen der Musikantinnen und Musikanten Rückmeldungen gekommen sind - Kritiken, Vorschläge - alles, was es da halt gibt. Natürlich kann man nicht immer alle Wünsche 1:1 und jederzeit erfüllen - aber ein bisschen was ging immer und dadurch erzielten wir viele Verbesserungen.

Es gibt kaum eine andere Gemeinschaft wie eine Musikkapelle, deren Mitglieder so oft zusammen sind, um miteinander zu proben und auszurücken. Da ist es die natürlichste Sache der Welt, dass es ab und an auch zu Differenzen und Konflikten kommt. Wir hatten sehr wenige davon - und diese haben wir im Endeffekt offen und ehrlich und in kameradschaftlicher Art und Weise gelöst und zu einem guten Ende geführt. Dafür gebührt jeder einzelnen Musikantin und jedem einzelnen Musikanten mein höchster Respekt! Beweist das doch, dass uns allen nicht in erster Linie persönliche Befindlichkeiten, sondern der Fortbestand und die stetige Weiterentwicklung unserer Musikkapelle am wichtigsten sind!

Das vorbildliche Miteinander der verschiedenen Altersgruppen in unserer Musikkapelle möchte ich auch sehr hervorheben. Auf der einen Seite ist das unsere Jugend - äußerst brav und leistungsbereit. Das beweist die große Zahl an Leistungsabzeichen - darunter sehr viele goldene! Auf der anderen Seite stehen unsere Oldies, wenn ich das so salopp sagen darf, als Vorbild in jeder Hinsicht - und immer noch mit vollem Elan und Eifer an unserer Seite. Und dazwischen das tolle Mittelalter - als vorbildlicher "Verbindungsoffizier"!

Summa summarum denke ich, dass wir uns mit dieser Aufstellung im Laufe der Jahre mit Bedacht, aber stetig, wirklich gut entwickelt haben.

Musikalischer Beweis dafür sind unsere vielen guten Auftritte bei Gästespielen und Konzerten und natürlich auch die sehr guten und ausgezeichneten Erfolge bei den Wertungsspielen. Zweimal durften wir dafür schon den Steirischen Panther als Belohnung vom Land Steiermark in Empfang nehmen. Der menschliche Beweis dafür ist für mich die Tatsache, dass wir uns nach den langen Jahren immer noch mögen.

So, nun möchte ich mich als scheidender Kapellmeister noch ehrlich bedanken:

- bei euch Musikantinnen und Musikanten (auch bei den nicht mehr aktiven) für die schöne, interessante und lehrreiche Zeit, die ich als Kapellmeister mit euch verbringen durfte.
- bei allen gewesenen und zur Zeit aktiven Vorstandsmitgliedern für die konstruktive und positive Zusammenarbeit und die vielen guten Gespräche und Diskussionen.
- bei allen ehemaligen und jetzigen Marketenderinnen für die wunderbare Zusammenarbeit mit mir als Stabführer.
- bei allen Vereinen und der Vereinsgemeinschaft für das mustergültige Zusammenhalten bei unseren Festen und sonstigen Anlässen im Jahresablauf - in unserer Gemeinde und auch darüber hinaus.
- Als Referenz an unsere Nachbarn möchte ich hier sehr gerne und unbedingt die vielen schönen gemeinsamen Veranstaltungen und Ausrückungen mit der Feuerwehr, der Schützengarde und der Schützenmusikkapelle Krakaudorf ausdrücklich hervorheben.
- Kirche und Musik gehören untrennbar zusammen - daher auch ein herzliches Vergelt's Gott an unseren ehrwürdigen Herrn Pfarrer und den Pfarrgemeinderat für die gute Zusammenarbeit.
- Ein großer Dank gebührt der Gemeinde (vormals Gemeinden) mit ihren Vertretern und Mitarbeitern für die immerwährende und wohlwollende Unterstützung in jeglicher Hinsicht.

- Auch allen Privatpersonen und Firmen, die uns so oft bei unseren Veranstaltungen mit Sponsoring, Geld, Naturalien und tatkräftiger Hilfe unterstützt haben, sei sehr herzlich gedankt.

Ja, und last but not least, seid es ihr, liebe Mitglieder, Förderer und Gönner unserer Musikkapelle und unseres Musikvereins, die ihr mit euren Mitgliedsbeiträgen, euren Wünschen beim Osterkonzert, eurer Mithilfe bei unseren Festen, eurer Großzügigkeit bei den "Tagen der Blasmusik" und mit all eurer sonstigen Unterstützung den Fortbestand unserer Musikkapelle sichert. **Vielen herzlichen Dank dafür!**

Fast zum Schluss eine kleine Anmerkung - für alle Liebhaber von Zahlenspielen - und weil manche (inklusive meiner Frau!) gemeint haben, 30 Jahre wäre eine schönere Zahl zum Aufhören gewesen als 27: Ich bin jetzt 54 Jahre alt und davon war ich 27 Jahre, also genau die Hälfte meines bisherigen Lebens, Kapellmeister unserer Musikkapelle. Also: Die Zahl 27 passt für mich persönlich ganz wunderbar zum Aufhören :-)

Und - ich bleibe unserer Musikkapelle natürlich als Musikant erhalten. Ganz kann und will ich es noch nicht lassen!

In diesem Sinne: Habt alle zusammen vielen Dank für die schöne Zeit!

Abschließend wünsche ich unserem neuen Kapellmeister Johannes Lintschinger und seinem Stellvertreter Robert Hlebaina, allen übrigen FunktionsträgerInnen im Verein und in der Kapelle so wie allen Musikantinnen und Musikanten das Allerbeste, viel Glück und viel Erfolg! Ich bin mir sicher, dass unsere Musikkapelle und unser Musikverein mit diesem Führungsteam, mit dieser positiven Einstellung, mit dieser Bevölkerung und vor allem auch mit diesen guten, flotten, lustigen, begeisterten und sangesfreudigen Musikantinnen und Musikanten eine hervorragende Zukunft haben werden!

**Euer Altkapellmeister
(welch ein Wort!)**

Toni Hlebaina



42 Jahre Musikkapelle – da gibt es natürlich so einiges zu erzählen.

Lieber Toni,

zu deinem Abschied als Kapellmeister möchten wir dir bzw. euch allen nochmal die vergangenen Jahre in Worten und Bildern schildern.

Unser Toni hat bereits in jungen Jahren mit dem Musizieren begonnen. „Die lustigen Krakauer“ (verkleidet beim Kindermaskenball) im Fasching waren der Beginn seiner musikalischen Karriere als Schlagzeuger. So kam es, dass Toni im Jahr 1975 die kleine Trommel lernen sollte. Vorgesehen war zuerst Ferdinand Engel als Lehrer, welcher aber schon kurze Zeit später schwer erkrankte und Toni also so rasch als möglich einspringen musste. Sozusagen wurde er ins „kalte Wasser“ geschmissen und musste schon bei der nächsten Ausrückung seinen Mann stellen.

Toni hat sich vieles selbst beigebracht - geübt wurde jedoch nicht auf einer Trommel, sondern auf einem alten Holzbrett mit selbstgeschnitzten Schlägern. Kurze Zeit später durfte er in Murau in der Musikschule Unterricht nehmen und hatte dabei auch eine richtige Trommel zum Üben. Der Musiklehrer war so begeistert von ihm, dass er bereits nach nur 9 Unterrichtsstunden sagte, er könne Toni nichts mehr beibringen. Somit wurde Toni ein wichtiger Mann in der Musikkapelle.



Noch mehr als das Schlagzeug wurde die Harmonika zu seinem Traum. Dabei kam es zu einer lustigen Begebenheit: Toni und Cilli (Mutter von Toni) trafen sich durch Zufall im Musikhaus Kitzmühler, weil sie sich beide insgeheim über die Harmonikas informieren wollten. Mit Erfolg - so wurde dann bald gemeinsam mit den Eltern die erste Harmonika gekauft. Seine Musikalität wurde immer sehr gefördert - so sang ihm seine Mutter immer die Melodien bekannter Stücke vor und Toni übte so lange bis er diese so einigermaßen auf der Harmonika hinbekam. Technisch war zwar nicht immer alles richtig, aber sein Talent ließ nichts zu wünschen übrig. Seine Ergebnisse auf der steirischen Harmonika waren so gut, dass Toni, Meinrad und Richard beschlossen eine Tanzmusik zu gründen. So endstanden 1980 die „Brandstatt Buam“. Dort erlebte Toni eine sehr lustige Zeit

mit seinen Kollegen und sammelte eine Menge an Erfahrungen. 1989 lösten sich die „Brandstatt Buam“ aus privaten und beruflichen Gründen wieder auf.

Für Toni war dies kein so großes Problem, denn er durfte als neuer Kapellmeister in die großen Fußstapfen seines Vorgängers Hansl Tockner treten. Es war dies eine sehr große Ehre und vor allem eine verantwortungsvolle Aufgabe. Toni hat diese Aufgabe immer gewissenhaft und mit viel Elan ausgeübt. Er hat die Musikkapelle, so wie sie heute ist, in Form gebracht und auch gehalten. Toni war für alle DER „perfekte“ Kapellmeister und für viele ein Vorbild. Er setzte sich für die Kapelle ein, hatte immer ein offenes Ohr für alle und versuchte immer, es jedem recht zu machen, was natürlich bei so einem Schwung Musikanten gar nicht einfach war. Der Spaß durfte bei unserem Kapellmeister natürlich auch nicht zu kurz kommen. Nicht verwunderlich, dass er als Vorbild stets darauf bedacht war, bei Ausrückungen immer der Erste zu sein - es gelang auch fast keinem der Musikanten später als er nach Hause zu gehen. :)



Toni - einfach unverkennbar ...

„Sooo... jetzt geh' i hoam... aber oans trink i noch.“ (Standardspruch)

„Die Braundstott wieder stoak vertreten heite.“ (Meist zu späterer Stunde.)

„Franziska, host du a Tschigg für mi? Meine liegn schon wieder dahoam.“

„Sooo, aber hiaz...“ (Wenn es zu viel des Guten war.)

Unser Toni war natürlich nicht nur Kapellmeister der Musikkapelle und bei den „Brandstatt Buam“ aktiv, sondern ist es bei anderen Musikgruppen, wie den „Krakauer Krainern“, der „Krakauer Tanzmusi“ oder oft auch als Alleinunterhalter immer noch - egal wann und wo, auf Toni kann man sich immer verlassen.

Wir wünschen dir, lieber Toni, alles erdenklich Gute und viel Freude auf deinem weiteren Lebensweg und bedanken uns recht herzlich für deine langjährige Treue als Kapellmeister und Vorstandsmitglied im Musikverein „Alpenklänge“ Krakauebene.



Wir hoffen, dass du uns noch einige Jahre als Schlagzeuger erhalten bleibst und freuen uns auf weitere lustige und manch emotionale Momente mit dir.

Deine Musikantinnen und Musikanten



Ein Witz, den Toni so ziemlich bei jedem Konzert erzählte:

Was ist der Unterschied zwischen einem impotenten, einem abstinenten und einem senilen Mann?

Der Impotente will, aber kann nicht. Der Abstinente kann, aber will nicht. Und der Senile will und kann - aber weiß nicht mehr was.

Immer mit der Anmerkung „Anwesende ausgenommen“ - manchmal hat er die Pointe auch ein wenig verdreht. :)

Prüfungen und Kurse unserer Jungmusikerinnen und Jungmusiker

Am Palmsamstag absolvierte unser Schlagzeuger **Florian Tockner** die Prüfung zum JMLAZ (Jungmusikerleistungsabzeichen) in Gold am J. J. Fux Konservatorium in Graz mit sehr gutem Erfolg, womit er bereits als vierter Schlagzeuger in unserer Kapelle Träger des Goldenen Jungmusikerleistungsabzeichens ist. Ein paar Monate später legte auch unser Tenorist **Christian Esterl** die Prüfung zum goldenen JMLAZ am selben Ort und ebenfalls mit sehr gutem Erfolg ab.



Mit **Melissa Siebenhofer** (Flügelhorn) und **Andreas Esterl** (Schlagwerk) stehen bereits die nächsten Musiker in den Startlöchern zum goldenen JMLAZ.

Julian Kogler hat in den letzten beiden Jahren den Grundkurs zum Stabführer belegt und diesen Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Weitere Prüfungen absolvierten am 11. Juni 2016 **Esterl Elisa** (JMLAZ in Bronze auf der Klarinette) und **Fabian Siebenhofer** (JMLAZ in Bronze am Schlagwerk) in Murau.

Beide konnten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen, sind bereits in den Aktivstand unserer Kapelle eingetreten und werden uns beim Osterkonzert 2017 verstärken.

Auch **Anna Steiner** (Bronze auf der Klarinette), **Stefanie Steiner** (Junior am Saxophon) und **Florian Siebenhofer** (Junior auf der Trompete) legten in Murau erfolgreiche Prüfungen ab.

Herzliche Gratulation!

Jugendreferent
Peter Moser

MUSIKSCHÜLERINNEN IN AUSBILDUNG

Als einzige neue Musikschülerin begann Sophia Zitz mit dem Musikunterricht in der Musikschule Ranten. Die Tochter von unserem Tubisten Harald Zitz startete im Herbst 2016 mit dem Klarinettenunterricht bei Herrn Jürgen Strasser. Wir wünschen Sophia viel Spaß beim Üben und freuen uns darauf, sie bald im Aktivstand unserer Kapelle begrüßen zu können.

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir, bei bestehendem Interesse ein Musikinstrument zu erlernen, darum bitten, mit uns Kontakt aufzunehmen, damit wir auch in Zukunft eine gute, ausgeglichene Besetzung haben.

Insgesamt besuchen heuer 12 Schüler die Musikschule, welche hoffentlich bald alle in den Aktivstand eintreten werden:

Lore Teugels	Querflöte	Katharina Zitz	Waldhorn
Anna Steiner	Klarinette	Michaela Würger	Waldhorn
Sophia Zitz	Klarinette	Florian Siebenhofer	Trompete
Stefanie Steiner	Altsaxophon	Leonie Kogler	Bariton
Anna Schitter	Flügelhorn	Stefan Zitz	Bariton
Alina Siebenhofer	Waldhorn	Fabian Siebenhofer	Schlagwerk

I BIN DABEI!

5 gute Gründe für eine Mitgliedschaft beim Musikverein „Alpenklänge“ Krakau ebene:

- Mit Ihrem Beitrag wird die **musikalische Umrahmung** von kulturellen und kirchlichen Veranstaltungen gewährleistet.
- Sie unterstützen notwendige **Instrumentenkäufe und -reparaturen**.
- Sie fördern mit Ihrem Beitrag die **Ausbildung** von NachwuchsmusikerInnen.
- Sie unterstützen mit Ihrem Mitgliedsbeitrag die **Anschaffung von Bekleidung und Notenmaterial** für unsere Musikerinnen und Musiker.
- Mit Ihrem Beitrag helfen Sie, das **kulturelle Leben** und die **musikalische Tradition in der Krakau** aufrecht zu erhalten.

SO EINFACH GEHT'S!

Toni bei seiner ersten Musikprobe als Alt-Kapellmeister...

„Mir geht's ganz gut do hintn bei die Schlagzeuger - mochts eich koane Sorgen!“

Toni macht bei einer Polka am Schluss mit der großen Trommel einen Bumm, obwohl keiner in den Noten steht: „Hob nit gwisst, ob do oana gehört oder nit und deswegen hob i oafoch amoi oan gmocht.“

JungmusikerInnen am Wort...



Elisa Esterl
seit Jänner 2017 im Klarinettenregister

Ich freue mich bei der Musikkapelle zu sein, weil...

... ich dort immer Spaß habe und dort alle nett sind!



Fabian Siebenhofer
seit Jänner 2017 im Schlagzeugregister

Ich freue mich bei der Musikkapelle zu sein, weil...

... ich ein kontaktfreudiger, junger Mann bin und sehr gern mit meinem Schlagzeug spiele.

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft beim Musikverein „Alpenklänge“ Krakau ebene.
Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 10,00 jährlich.

Name, Vorname

Adresse, PLZ, Ort

Geburtsdatum

Telefon

Email

Unterschrift

Beitrittserklärung ausfüllen und dem MV „Alpenklänge“ zukommen lassen!

Eintritte

Erfreulicherweise konnten wir wieder zwei Eintritte in den Aktivstand unserer Musikkapelle verzeichnen.

Elisa Esterl (Klarinette) und Fabian Siebenhofer (Schlagzeug) nehmen seit Kurzem an den Proben für das Osterkonzert teil.

Herzlich willkommen und viel Spaß und Freude in den Reihen unserer Musikkapelle!

Neue Marketenderin

In der kommenden Saison wird diese junge Dame unser Marketenderinnenteam verstärken und uns auf unseren Ausrückungen begleiten.

Vor- und Zuname: Lisa Angela Tockner
Adresse: 8854 Krakauenebene 40
Geburtsdatum: 02.05.2000
Schulbildung: Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Feistritz



„Ich freue mich sehr, dem Musikverein „Alpenklänge“ Krakauenebene, auch ohne ein großes musikalisches Talent zu sein, beizutreten und als Marketenderin mitzuwirken!“

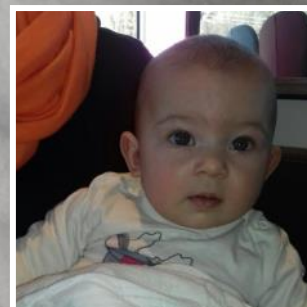
Geburten

Unseren beiden ehemaligen Marketenderinnen dürfen wir recht herzlich zum Nachwuchs gratulieren!

Annabell

29. Juli 2016

47 cm, 2420 g
 Patrizia Siebenhofer &
 Lukas Wurnitsch



Lorenz

03. Oktober 2016

48 cm, 2950 g
 Christina Stolz &
 Leonhard Löcker

Geburtstage

Zu folgenden runden Geburtstagen durften wir unseren Musikerinnen und Musikern im abgelaufenen Vereinsjahr gratulieren:

David Bischof	20. Geburtstag
Viktoria Würger	20. Geburtstag
Natascha Siebenhofer	20. Geburtstag
Marlene Stolz	20. Geburtstag
Theresa Würger	20. Geburtstag
Elisabeth Siebenhofer	30. Geburtstag



Ehrungen

Die Auszeichnungen und Ehrungen verdienter Musikkameradinnen und -kameraden wurden wieder im feierlichen Rahmen des Osterkonzertes durchgeführt.

Ehrungen für aktive Mitgliedschaft in der Musikkapelle:

Ehrenzeichen in Bronze (10 Jahre)

Kogler Julian
 Pirkner Kathrin
 Stolz Christina, BEd
 Wallner Gregor

Ehrenzeichen in Silber-Gold (30 Jahre)

Mag. Esterl Gudrun
 Kogler Harald

Ehrenzeichen in Gold (50 Jahre)

Kogler Raimund

Ehrungen für aktive Tätigkeiten im Vorstand des Musikvereines:

Ehrennadel in Silber:

Kogler Armin
 Moser Peter



Interne Ehrungen der Musikkapelle:

Für 35 Jahre aktive Mitgliedschaft:
 Esterl Gernot

Für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft:
 Tockner Simon

Für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft:
 Stolz Josef





Musikkapelle

- 03.01. JHV GH Stigenwirth
- 06.01. Pastoralmesse mit kl. Besetzung
- 10.01. 70er von Pfarrer Stuhlpfarrer – mit SMK Krakaudorf
- 26.03. Auferstehungsprozession
- 27.03. Osterkonzert
- 03.04. Begräbnis vom Holmbauern Vater
- 15.05. Schützenfest in Ranten mit Gästespiel
- 22.05. Ausrückung mit der Schützengarde - Freilichtmuseum Stübing
- 26.05. Fronleichnam
- 29.05. Tag der Blasmusik (Ortsteil Krakauschatten)
- 04.06. Teilnahme am BMF in Finkenstein in Kärnten
- 12.06. Schützenfest in Murau mit Gästespiel
- 02.07. Zapfenstreich
- 03.07. Ulrichsonntag
- 24.07. Umrahmung des TVB-Festes – mit der SMK Krakaudorf
- 30.07. Trauriges Ständchen beim Zusperrern vom Gasthaus Fixl
- 07.08. Almfest in Mariahof (Messe + Frühschoppen)
- 13.08. Feuerwehrfest in Krakaudorf (Festakt + Einmarsch + Konzert)
- 21.08. Konzert beim Hoffest
- 24.08. Platzkonzert in Tamsweg
- 28.08. Dorffest (SMK Krakaudorf, Gruppen aus der MK)
- 03.09. Samsontreffen in Mariapfarr + Gästekonzert
- 04.09. BMF in St. Peter + Gästespiel
- 08.10. Erntedank
- 13.11. Heldengedenktag des ÖKB
- 10.12. Adventfeier der Vereinsgemeinschaft
- 25.12. Pastoralmesse mit kl. Besetzung
- 06.01. Pastoralmesse mit kl. Besetzung
- 07.01. Ständchen zum 80er von Ehren-KPM Hansl Tockner

Bläsergruppe (Turmbläser, Alphörner, Jagdhörner)

- 06.02. Messe der Faschingrenner Krakauschatten
- 23.03. Begräbnis Hubert Stolz
- 11.05. Begräbnis Aloisia Grasser
- 21.08. Hoffest (Alphörner)
- 28.08. Dorffest (Alphörner)
- 16.09. Abschied Engel Bruno beim Wachtgebet
- 01.11. Allerheiligen
- 12.11. Hubertusmesse (Jagdhörner)
- 26.11. Trauerfeier für Alex Thanner
- 27.11. Bergadvent Krakaudorf
- 08.12. Adventmarkt Mauterdorf
- 10.12. Adventfeier der Vereinsgemeinschaft (Turmbläser + Alphörner)
- 17.12. Weihnachtsfeier der FF Krakau
- 22.12. Weihnachtsrundfahrt der Turmbläser
- 24.12. Turmblasen und Christmette
- 29.12. Begräbnis von Wenzel Tockner
- 01.01. Neujahrsmesse

Egerländer

- 30.01. Mitwirkung bei der Faschingssitzung

Probentätigkeit

- 21 Gesamtproben
- 01 Proben für Pastoralmesse
- 31 Registerproben
- 02 Proben der Egerländer
- 07 Proben der Bläsergruppe

Summe ALLER Zusammenkünfte

- 47 Ausrückungen
- 62 Proben
- 12 Diverse Sitzungen und Besprechungen
- ...ohne Maibaumaufstellen, sportlichen Tätigkeiten, Ausflug...

Einladung zum Osterkonzert

Ostersonntag | 16. April 2017 | 20:00 Uhr | Mehrzweckhalle Krakaubene

Programm

Feierliche Einzugsmusik – von Karl Safaric

Durch's Krakautal – Marsch von Anton Hlebaina

Regina – Ouverture von Giachino Rossini, Arr. H. Kliment

Oslavna – Kleine Ouverture von Adam Hudec

Beautiful Colorado – Walzer Caprise von Joseph de Luca, Arr. C.J. Roberts
Solist: Christian Esterl

Kuschel-Polka – Polka von Peter Schad

Pause

Blasmusik ist Trumpf – Marsch von Huby Mayer, Arr. K. Safaric

Rock Opening – von Manfred Schneider

Über 7 Brücken musst du gehen – von Ulrich Swillms, Arr. Joe Pinkl
Gesang: Harald Kogler

Grease – Musical Medley
Musik von B. Gibb, J. Jacobs und J. Farrer, Arr. F. Bernaerts

Europa Marsch – Marsch von Vaclav Vackar, Arr. W. Tuschla

Um den feierlichen Rahmen des Konzertes zu wahren, bitten wir um Ihr Verständnis, dass die Musikwünsche nicht mehr verlesen, sondern in Form einer Namensliste aufgelegt werden.

SAVE THE DATE!

**Sonntag,
23. Juli 2017**

**Gemeinsames Konzert
am Etrachsee
mit der SMK Krakaudorf**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

musi:post:ludium
Ausgabe Nr. 3/2017

Herausgeber und Medieninhaber:
Musikverein „Alpenklänge“ Krakaubene
8854 Krakau

Redaktionsteam:
Hlebaina Tamara
Siebenhofer Verena
Trafler Elisabeth, BEd

Layout und Satz:
Trafler Elisabeth, BEd

Kontakt:
musipostludium@gmail.com

**Diese Zeitschrift sowie weitere Bilder und Informationen
sind auch online verfügbar:**

www.mv-krakauebene.at

www.facebook.com/mvkrakauebene

